



- Ausgelassene Börsenstimmung im Technologiesektor
- Knapper Ausgang bei britischen Parlamentswahlen erwartet
- Fokus: Schweizer Wirtschaft operiert mit angezogener Handbremse

| Datum  | Zeit  | Land | Ereignis/Indikator                 |     | Vorwert | Kons. | Kommentar                                   |
|--------|-------|------|------------------------------------|-----|---------|-------|---|
| 02.06. | 14:30 | US   | Beschäftigung ex. Landwirtschaft   | Mai | 211k    | 180k  | Arbeitsmarkt weiterhin robust               |
| 08.06  |       | UK   | Britische Parlamentswahlen         |     |         |       | Vorsprung der Konservativen ist geschrumpft |
| 08.06. | 07:45 | CH   | Arbeitslosenquote, saisonbereinigt | Mai | 3.3%    | 3.3%  | Leichte Erholung setzt sich fort            |
| 08.06. | 08:00 | DE   | Industrieproduktion, mom           | Apr | -0.4%   |       | Solide Industriedynamik in Deutschland      |
| 08.06. | 09:15 | CH   | Konsumentenpreise, yoy             | Mai | 0.4%    | 0.3%  | Teuerung bleibt sehr moderat                |
| 08.06. | 13:45 | EZ   | EZB-Zinsentscheid                  | Jun | -0.4%   | -0.4% | Keine Zinsanpassung erwartet                |

Die Aktienmärkte bleiben gut unterstützt. Der US-Technologieindex hat in der ausgehenden Woche erneut einen Höchststand markiert. Die Technologiewerte verhelfen dem US-Markt auch im Jahresverlauf zu einem guten Resultat (siehe Grafik). Dagegen belasteten die Energietitel weiterhin den Gesamtmarkt. Die Energieschwergewichte Exxon, Schlumberger und Chevron verlieren seit Jahresbeginn zwischen 10% und 15%. Der erneute Rückgang im Ölpreis war für diese Werte nicht hilfreich, nachdem die OPEC zwar die Produktionskürzungen um 9 Monate verlängerte, der Markt aber mehr erwartet hatte und weiterhin eine Ausweitung der Förderung durch US-Produzenten fürchtet. Die insgesamt aber gute Börsenstimmung basiert auf der Aussicht auf anhaltend positive Unternehmensgewinne. Die aktuellen Konjunkturdaten unterstützen diese Annahme. Der deutsche Ifo-Geschäftsklimaindex ist beispielsweise auf den höchsten Stand seit Beginn der Erhebung im Jahr 1991 angestiegen. In der Schweiz hat der Einkaufsmanagerindex im Mai zwar nachgegeben, liegt aber noch immer deutlich über dem langjährigen Durchschnitt. (Zur Schweizer Konjunktur siehe auch Fokus auf Seite 2).

Trotz robustem Wachstum befinden sich die Inflationszahlen jüngst wieder auf dem Rückzug, nach dem starken Anstieg im ersten Quartal. In der Eurozone betrug die Teuerung im Mai noch 1.4%, nach 2.0% im Februar, getrieben durch einen stark negativen Ölpreiseffekt. Die Inflationsentwicklung nimmt Druck von der Europäischen Zentralbank (EZB), bereits anlässlich der Juni-Sitzung nächste Woche einen raschen Beginn für den Ausstieg aus dem Anleihekaufprogramm in Aussicht zu stellen. In der Schweiz stehen die Inflationszahlen für Mai auf der Agenda. Entsprechend den Vorgaben aus Europa dürfte die Teuerung ebenfalls unter dem April Wert von 0.4% sinken.

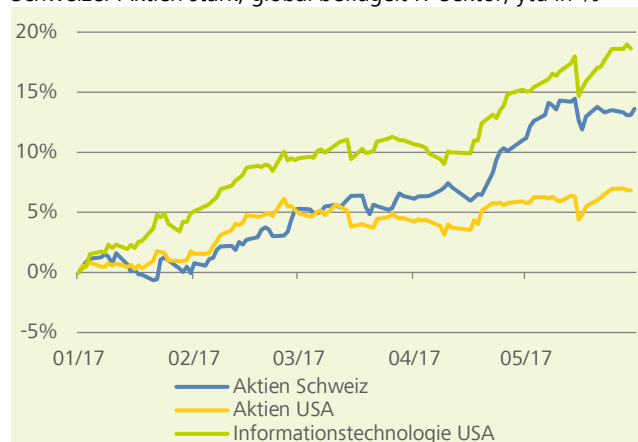
Für die britischen Parlamentswahlen am kommenden Donnerstag kommt noch einmal Spannung auf, nachdem der Vorsprung der Konservativen auf die Labour-Partei in den Umfragen auf nur noch 5 Prozentpunkte geschrumpft ist. Der Plan von Premiermi-

nisterin Theresa May scheint somit zu scheitern, durch Neuwahlen eine klare Mehrheit im Parlament zu gewinnen und somit mit starker Rückendeckung in die Brexit-Verhandlungen zu starten. Als sich das Parlament im April auf Initiative Mays hin für Neuwahlen aussprach, lag der Vorsprung der Konservativen noch bei 23 Prozentpunkten.

Auch in die Diskussion um mögliche Neuwahlen in Italien ist wieder Bewegung gekommen. Beppe Grillos Movimento 5 Stelle und Matteo Renzis Partito Democratico unterstützen den Vorschlag Silvio Berlusconi, ein Verhältniswahlrecht nach deutschem Vorbild mit einer 5%-Hürde einzuführen. Eine entsprechende Gesetzesvorlage soll nächste Woche ins Parlament eingebracht werden. Das Gesetz könnte bereits Anfang Juli von beiden Häusern des Parlaments verabschiedet werden. Damit steigen die Chancen für vorgezogene Parlamentswahlen in Italien, vielleicht am gleichen Tag wie in Deutschland Ende September.

### Chart der Woche

Schweizer Aktien stark, global beflügelt IT-Sektor, ytd in %



Quelle: Bloomberg, Raiffeisen Investment Office

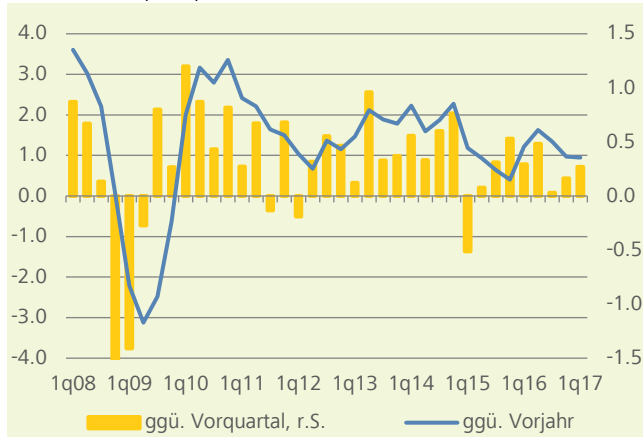
[roland.klaeger@raiffeisen.ch](mailto:roland.klaeger@raiffeisen.ch)

# Fokus: Schweizer Wirtschaft operiert mit angezogener Handbremse

Die Schweizer Wirtschaft konnte Anfang 2017 ein BIP-Wachstum von 0.3% gegenüber dem Vorquartal verzeichnen, was eine weitere leichte Verbesserung im Vergleich zu den beiden letzten Quartalen bedeutet. Dabei trug der private Konsum nur sehr moderat zum Wachstum bei. Treibende Kraft war zum Jahresbeginn das Verarbeitende Gewerbe. Die Exporte haben sich kräftig erholt, und auch die Ausrüstungs-investitionen zeigten nach oben.

## Weitere leichte Belebung zu Jahresbeginn

Schweizer BIP, real, in %



Quelle: SECO, Raiffeisen Investment Office

Mit dem erfolgreichen Jahresstart im Verarbeitenden Gewerbe spiegelt sich die starke Stimmungsaufhellung bei den Schweizer Unternehmen seit letztem Herbst schliesslich auch in den offiziellen Wachstumswerten wider. Dabei sind die Impulse nicht auf die immer mehr verpuffende Trump-Euphorie zurückzuführen, sondern auf das generell verbesserte globale Wachstumsumfeld.

Die Schwellenländer haben sich stabilisiert. Beispielsweise zeigen die Schweizer Exporte nach China wieder kräftig nach oben. Dies hilft speziell die Abwärtsspirale in der zuletzt gebeutelten Uhren-

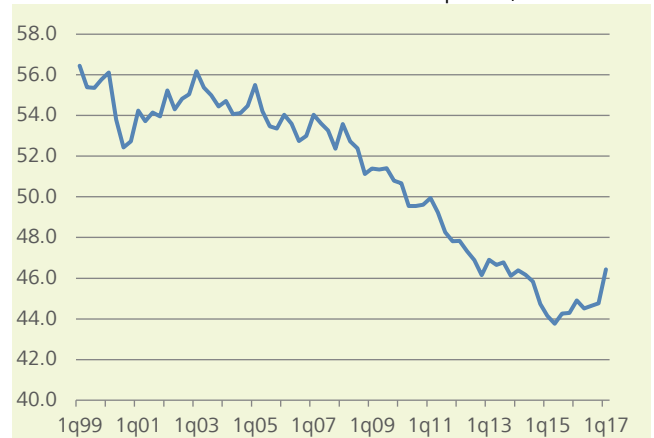
## « Der Abwärtstrend des Anteils der Eurozone an den Schweizer Exporten konnte gestoppt werden »

industrie zu stoppen. Darüber hinaus verleiht insbesondere die gefestigte Erholung in der Eurozone Rückenwind. Die wirtschaftliche Situation in den benachbarten Handelspartnerländern ist entscheidender als die Belastung durch den weiterhin starken Franken. Der langjährige Abwärtstrend des Anteils der Eurozone an den Schweizer Exporten konnte zum Jahreswechsel gestoppt

werden (siehe Grafik). Im ersten Quartal 2017 gingen wieder über 46% der Warenexporte in die Eurozone – mit einer besonders starken Nachfrage aus Deutschland. Und da sich die Unternehmensstimmung in Europa auf einem hohen Niveau behaupten kann, ist auch für die kommenden Monate eine robuste Exportnachfrage angezeigt.

## Nachfrage aus der Eurozone zieht an

Anteil der Eurozone an Schweizer Warenexporten, in %



Quelle: EZV, Raiffeisen Investment Office

Das Schweizer Konsumentenvertrauen konnte sich hingegen nicht so positiv wie die Unternehmensstimmung entwickeln. Die vorübergehende Delle am Arbeitsmarkt im Nachgang des Wechselkursschocks ist zwar ausgestanden. Das Beschäftigungswachstum bleibt aufgrund eines deutlich verlangsamten Stellenaufbaus im Dienstleistungssektor aber verhalten. Dies trifft nicht zuletzt für den Detailhandel zu, der unter dem unverändert hohen Einkaufstourismus leidet. Die Wertschöpfung im Handel war im 1Q17 das vierte Quartal in Folge rückläufig. Da zudem die Kombination aus wieder allmählich steigender Inflation und unverändert moderatem Lohnwachstum die Reallöhne in diesem Jahr im Gegensatz zu den Vorjahren kaum steigen lassen wird, dürfte die Konsumerholung weiterhin begrenzt ausfallen.

Trotz des derzeit grundsätzlich positiven Wachstumsumfelds lassen anhaltende Nachwirkungen des starken Wechselkurses die Schweizer Wirtschaft nach wie vor mit angezogener Handbremse operieren. Entsprechend erwarten wir damit 2017 unverändert keine Beschleunigung des Schweizer BIP-Wachstums im Vergleich zu den bereits respektablen 1.3% des Vorjahres.

[alexander.koch@raiffeisen.ch](mailto:alexander.koch@raiffeisen.ch)

|               | Aktien  |           |        | Währungen / Rohstoffe |           |        |       | Zinsen   |       |         |     |
|---------------|---------|-----------|--------|-----------------------|-----------|--------|-------|----------|-------|---------|-----|
|               | aktuell | %, 5 Tage | %, YTD | aktuell               | %, 5 Tage | %, YTD |       | 3M       | 10YR  | bp, YTD |     |
| SMI           | 9064    | 0.2       | 10.3   | EURCHF                | 1.090     | 0.0    | 1.7   | CHF      | -0.73 | -0.17   | 1   |
| S&P 500       | 2430    | 1.1       | 8.5    | USDCHF                | 0.971     | -0.3   | -4.7  | USD      | 1.22  | 2.21    | -23 |
| Euro Stoxx 50 | 3602    | 0.7       | 9.5    | EURUSD                | 1.122     | 0.3    | 6.7   | EUR (DE) | -0.33 | 0.29    | 8   |
| DAX           | 12787   | 1.5       | 11.4   | Gold                  | 1262      | -0.4   | 9.5   | GBP      | 0.29  | 1.05    | -19 |
| CAC           | 5358    | 0.4       | 10.2   | Öl (Brent)            | 49.7      | -4.7   | -12.6 | JPY      | -0.01 | 0.06    | 1   |

Quelle: Bloomberg  
02.06.2017 10:06

**Herausgeber**

Raiffeisen Investment Office  
Raiffeisenplatz  
9000 St. Gallen  
[investmentoffice@raiffeisen.ch](mailto:investmentoffice@raiffeisen.ch)

**Internet**

[www.raiffeisen.ch/anlegen](http://www.raiffeisen.ch/anlegen)

**Beratung**

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank  
[www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort](http://www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort)

**Weitere Publikationen**

Hier können Sie die vorliegende und auch weitere Publikationen von Raiffeisen abonnieren  
<https://www.raiffeisen.ch/rch/de/ueber-uns/publikationen/maerkte-und-meinungen/research-publikationen.html>

---

**Wichtige rechtliche Hinweise****Kein Angebot**

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informationszwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Diese Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Emissionsprospekt gem. Art. 652a bzw. Art. 1156 OR dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind im entsprechenden Kotierungsprospekt enthalten. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat, und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsprospekte studiert wurden. Entscheide, welche aufgrund der vorliegenden Publikation getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers.

**Keine Haftung**

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz Genossenschaft übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz Genossenschaft haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation oder deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken.

**Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse**

Diese Publikation ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.